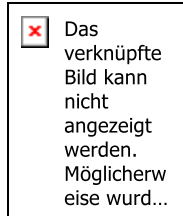


Landkreis Teltow-Fläming

Die Landrätin



Informationsvorlage

Nr. 6-5138/23-IV

für die öffentliche Sitzung

Beratungsfolge der Fachausschüsse

Ausschuss für Wirtschaft
Kreistag

04.10.2023
16.10.2023

Betr.: Information zu geplanten Fahrplanänderungen ab Dezember 2023

Luckenwalde, 28.09.2023

Wehlan

Sachverhalt:

Der Landkreis Teltow-Fläming ist Aufgabenträger für den sogenannten kommunalen Öffentlichen Personennahverkehr (kÖPNV), nicht schienengebundenen Verkehr.

Dabei ist der Nahverkehrsplan das Planungsinstrument für den Bereich des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Deutschland. Er soll für jeden Aufgabenträger eine tragfähige und finanziell realistische Grundlage für die Ausgestaltung des ÖPNV schaffen und ein abgestimmtes Vorgehen sichern, das den bestehenden oder noch zu entwickelnden verkehrlichen Verflechtungen entspricht. Der Nahverkehrsplan 2021 - 2025 wurde vom Kreistag am 26.04.2021 beschlossen.

Auf Grund der gegenwärtigen bundesweiten Probleme im kommunalen ÖPNV wird der Landkreis Teltow-Fläming mit seinen vertraglich gebundenen Verkehrsunternehmen nur leichte Anpassungen im bestehenden ÖPNV-System vornehmen können. Fahrermangel und signifikante Kostensteigerungen erschweren den Angebotsaufwuchs im bestehenden System erheblich.

Folgende Anpassungen werden zum Fahrplanwechsel im Dezember 2023 vorgenommen:

1. Ausdünnung der Linie 702 in Ludwigsfelde
2. Erschließung des Rousseau Parks Ludwigsfelde, insbesondere zur Sicherstellung der Einhaltung der Satzung zur Schülerbeförderung v. 01. August 2023
3. Umleitung der bestehenden Verkehre über den Brandenburg Park

Die Maßnahmen stellen eine Konsolidierung des bestehenden Liniensystems dar beziehungsweise werden durch sie die im Nahverkehrsplan beschlossenen Mindestbedienvorgaben umgesetzt.

Ausdünnung der Linie 702 in Ludwigsfelde

Die Linie 702 (Stadtbuslinie Ludwigsfelde) pendelt aktuell zwischen den Bahnhöfen Ludwigsfelde und Struveshof, um den innerstädtischen Verkehr in Ludwigsfelde sicherzustellen. Hier beteiligt sich die Stadt Ludwigsfelde mit 50 % der Kosten an der Stadtbuslinie. Zum Fahrplanwechsel 2021/22 wurde die Linie 702 an den Wochenenden verdichtet, um den Süden des Landkreises über die Zugverkehre der Anhalter Bahn bis Bahnhof Ludwigsfelde, (Linie 702 zum Bahnhof Struveshof <-> RB 22 zum BER) anzubinden.

Mit dem Fahrplanwechsel 2022/23 wurde seitens des VBB die Bahnlinie RB 32 vom Bahnhof Ludwigsfelde zum BER realisiert. Damit ist der Süden des Landkreises über die Zugverkehre der Anhalter Bahn - mit Umstieg auf die RB 32 am Bahnhof Ludwigsfelde - an den BER angebunden und ermöglicht in der Folge die Ausdünnung der Linie 702 auf den Stand vor dem Fahrplanwechsel 2021/22.

Erschließung des Rousseau Parks Ludwigsfelde, insbesondere zur Sicherstellung der Einhaltung der Satzung zur Schülerbeförderung v. 01. August 2023

Die Erschließung des Wohngebietes Rousseau Park in Ludwigsfelde ist inzwischen weit fortgeschritten. Das Gesamtbauvorhaben ist zu 75 % fertiggestellt und das Areal beheimatet bereits mehrere tausend Bürger. Die infrastrukturellen Voraussetzungen wurden durch die Aufstellung der Bushaltestellen geschaffen und die Herstellung einer ÖPNV-Grundversorgung des Neubaugebietes ist geboten. Erst mit der verkehrlichen Erschließung durch den kÖPNV wird der Öffentliche Personennahverkehr und auch der Schülerverkehr für die Bürger des Rousseau Parks nutzbar. Neben der Realisierung der satzungsgemäßen Schülerbeförderung dient die Maßnahme auch der Reduzierung des Individualverkehrs im Stadtgebiet und soll eine belastbare Alternative für die Park+Ride Angebote am Ludwigsfelder Bahnhof schaffen.

Die jährlichen Fahrleistungen betragen ca. 55.000 Fahrplankilometer. Die Kosten für die Einrichtung der Linie teilen sich der Landkreis und die Stadt Ludwigsfelde zu jeweils 50 %. Da die VTF mbH auf Grund der o. g. Probleme nicht in der Lage ist, diese Fahrleistungen selbst auszuführen, wird die Fahrleistung ausgeschrieben und an einen Subauftragnehmer vergeben. Die anfallenden Kosten sind im Wirtschaftsplan 2024 der VTF mbH enthalten und werden Bestandteil des Haushaltes des Landkreises 2024.

Umleitung der bestehenden Verkehre über den Brandenburg Park

Zum Fahrplanwechsel erfolgt die Umleitung der bestehenden Busverkehre im Raum Genshagen. Da die Durchfahrt unter der Genshagener Brücke (Unterführung der B101 auf der Straße am Birkengrund) nur temporär für den Busverkehr genehmigt wurde, hat sich die VTF mbH und der Aufgabenträger Landkreis Teltow-Fläming darauf verständigt, die betreffenden Verkehre über die L 793 (Hornbach Kreisverkehr) weiter über die Parkallee (Brandenburg Park) auf die Ludwigsfelder Straße Genshagen (alter Linienvorlauf) umzuleiten. Diese Maßnahme hat den Vorteil, dass der südliche Bereich des Brandenburg Parks Nord ÖPNV-seitig angeschlossen wird. Die entsprechenden Haltestellen sind aktuell in Umsetzung und können zum Fahrplanwechsel genutzt werden.

Folgende Anpassungen werden zum Ende der Osterferien am 06.04.2024 vorgenommen:

Das vom Kreistag am 14.09.2020 beschlossene Nordraumkonzept wird weiter ausgebaut und im Rahmen der derzeitigen Möglichkeiten umgesetzt. Das sog. „Nordraumkonzept“ umfasst eine umfassende Neustrukturierung und partielle Ausweitung der Busverkehrsleistungen im Bereich Großbeeren, Blankenfelde-Mahlow und Ludwigsfelde und strahlt auch in die benachbarten Landkreise PM, LDS sowie in das Land Berlin aus.

Kernelement ist die neue im Bau befindliche Bus-Umsteiganlage Am Wall im GVZ Großbeeren. Nach Fertigstellung können sich hier die Buslinien regelmäßig treffen und Umsteigeverbindungen in viele Richtungen herstellen. Die gegenwärtige Planung geht von der Angebotsumstellung am 06. April 2024 aus.

Es ist dann auch möglich, die Linie 600 (welche heute von Teltow über eine große Schleife in Großbeeren und Mahlow bis Waßmannsdorf verkehrt) zu begradigen und gleichzeitig zum PlusBus aufzuwerten. Die entfallenden Direktverbindungen werden dann andere Linien wie 704 und 711 übernehmen. Grundsätzlich werden alle Hauptlinien Mo - Fr tagsüber mindestens im Stundentakt bedient, die Linie 600 tagsüber sogar zweimal die Stunde. Am Wochenende wird das bisherige Angebot vom Grundsatz fortgeführt, die Linien verkehren alle 2 Stunden und ergänzen sich auf den Achsen zum Stundentakt jeweils mit Rendezvous am Knotenpunkt am Wall.

Durch Linienüberlagerungen werden wichtige Relationen wie Großbeeren - Berlin und Großbeeren - Teltow in der HVZ alle 20 Minuten angeboten, teilweise als Direktfahrt und teilweise mit Umstieg am Knotenpunkt Am Wall. Regelmäßig treffen sich somit vier bis fünf Busse am Knotenpunkt am Wall mit Umstieg in alle Richtungen.

Die Anbindung der JVA Heidering von Berlin aus erfolgt im heutigen Umfang.

Weitere Prüfungen im Rahmen des vorbereiteten Fahrplanwechsels

Die vollständige Angebotsneuordnung im Bereich Blankenfelde-Mahlow wurde wegen der umfangreichen Baumaßnahmen im Zuge des Ausbaus der Dresdener Bahn bis voraussichtlich 2026 zurückgestellt. Hier sind langfristig Bahnübergänge gesperrt und die Verknüpfungspunkte sowie zuführende Straßen noch nicht im erforderlichen Zustand zur Einführung des Konzepts in diesem Teilraum. Dennoch profitiert auch Blankenfelde-Mahlow bereits von den im April 2024 umzusetzenden Maßnahmen der Linien 600, 704 und 720.

Die Umsetzung der oben beschriebenen Maßnahmen zum Nordraumkonzept weisen einen Mehrbedarf von ca. 240.000 Fahrplankilometer auf und sind ebenfalls im Rahmen der Haushaltsaufstellung für den Kreishaushalt 2024 finanziell berücksichtigt. Durch die Schaffung des PlusBus Standards auf der Linie 600 werden ca. 362.000 Fahrplankilometer mit 0,40 € pro Fahrplankilometer förderfähig (PlusBus Förderung).

Auch diese Verkehrsleistungen können auf Grund der o. g. Probleme nicht vollumfänglich von der VTF mbH erbracht werden. Zur Sicherstellung der Umsetzung werden Fahrtenbündel ausgeschrieben und an einen Subauftragnehmer vergeben.

Für den kommenden Fahrplan war auch die Ausweitung der Verkehre zwischen Luckenwalde und Baruth - hin zur Einrichtung einer Plus-Bus Linie - geprüft worden. Diese Maßnahme hätte ebenfalls einen Aufwuchs um mindestens 245.000 Fahrplankilometer im Streckenplan bedeutet. Aufgrund der geschilderten Situation wurde dieser Ausbauschritt zurückgestellt. In der Abwägung zwischen den zu realisierendem Projekten war der unterschiedliche Vorbereitungsstand, insbesondere auch bei den notwendigen infrastrukturellen Maßnahmen ausschlaggebend.

Ebenso kann eine im Nahverkehrsplan angedachte Plus-Bus Linie Jüterbog - Luckau nicht umgesetzt werden, da die dafür notwendigen Anbindungen an den SPNV derzeit nicht gegeben sind.

Auswirkungen der Einzelmaßnahmen auf die Kosten und zu erbringenden Fahrplankilometer

Es werden 3,-€/Fahrplankilometer an Kosten unterstellt. Bei dem Wert handelt es sich um eine qualifizierte Schätzung. Die Kosten setzen sich aus den Aufwendungen abzüglich der erzielten Fahrentgelte zusammen und unterliegen daher Schwankungen je Linie und auch im Zeitverlauf.

Änderungen zum Fahrplanwechsel Dezember 2023		
Änderungen	Auswirkungen auf die Fahrplankilometer p.A.	Kosten p.A.
Ausdünnung der Linie 702 in Ludwigsfelde	- 15.000	- 45.000,- €
Erschließung des Rousseau Parks Ludwigsfelde; Kostenteilung LK-Stadt	55.000	82.500,- €
Umleitung der bestehenden Verkehre über den Brandenburg Park	15.000	45.000,- €

Änderungen ab 06. April 2024		
Änderungen	Auswirkungen auf die Fahrplankilometer p.A.	Kosten p.A.
Umsetzung Nordraumkonzept -	240.000	720.000,-€
Herstellung Plusbuseigenschaft (Förderung 0,40 €/km)	362.000	- 144.800,- €